

Stadt wartet auf Ergebnisse

Nach den Schadstoff-Funden wird das Hallenbad komplett unter die Lupe genommen. Ende September soll das Schadenskataster vorliegen

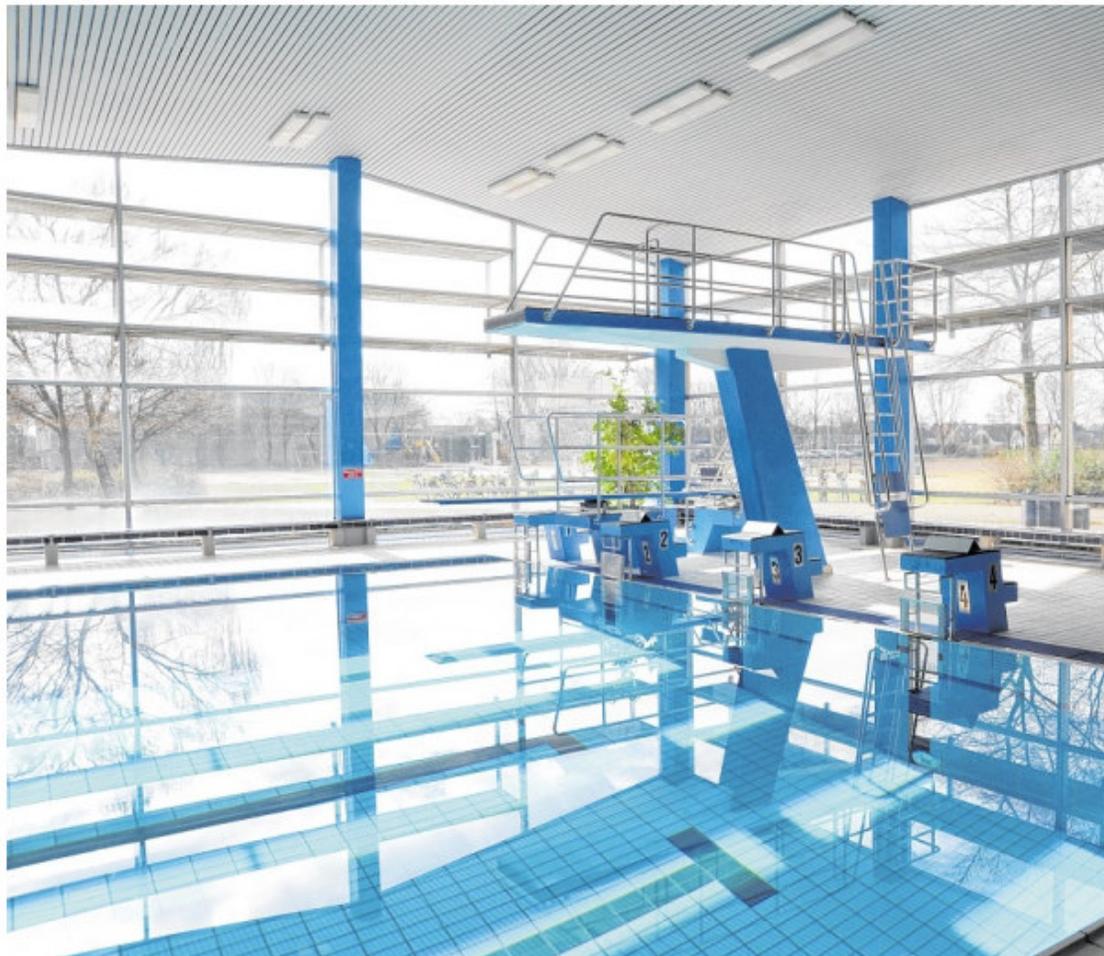
Von Michael Turek

Voerde. Die wohl wichtigste Frage, konnte Wilfried Limke auch gestern nicht beantworten. Im Sport- und Kulturausschuss präsentierte der Erste und Technische Beigeordnete einen aktuellen Situationsbericht zum Hallenbad. Ab wann Schwimmer wieder in Friedrichsfeld ihre Bahnen ziehen, die Vereine das Bad nutzen können, steht noch nicht fest. Limke erklärte, die Arbeiten könnten in ein paar Monaten erledigt sein. Es könnte aber auch länger dauern.

In dem Hallenbad waren Schadstoffe entdeckt worden. Es handelt sich zu einem um Eternitplatten in der Lüftungsanlage, die in der Schwimmhalle mündet, um Dämmstoffe, die die Lüftungsrohre umgeben, und um ein Material, das unterhalb der Fliesen des Babybeckens entdeckt worden ist. All diese Stoffen dürfen heute nicht mehr verbaut werden.

Aufgrund dieser Funde hatte sich die Verwaltung entschlossen, das Hallenbad auf weitere Schadstoffe zu überprüfen. Die Gutachterin sei beauftragt worden, das komplette Schwimmbad unter die Lupe zu nehmen, sich alle Bauteile anzuschauen. Man wolle wissen, so Limke, wie es um das Bad gestellt ist. Ende September, Anfang Oktober sollen die Ergebnisse vorliegen, berichtete Limke.

Dann wisse man, wie man tätig werden muss und welche Kosten damit verbunden sind. Limke sagte auch, dass man beim Hallenbad, das man noch fünf Jahre betreiben möchte, auf „Sicht“ fahre, sprich man wolle unnötige Ausgaben vermeiden. Limke erinnerte daran, dass man sich auf den Weg machen will, ein Kombibad zu errichten.



Noch ist nicht klar, wie lange das Hallenbad Voerde geschlossen bleibt.

ARCHIVFOTO: HEINZ KUNDEL

Bei der jetzigen Überprüfung, so Limke, habe die Gutachterin die Faserplatten im Zuluftbereich der Schwimmhalle entdeckt. Luftmessungen, die 2014 durchgeführt worden seien, hätten keine Anzeichen für eine Faserkontamination ergeben. Die in der Lüftung verbauten Eternitplatten seien laut Gutachterin grundsätzlich asbesthaltig. Weil bisherige Messungen keinerlei Anzeigen für Fasern in der Luft erbrachten, wollte die Stadt eine weitere Messung. Mit dem

Hinweis, solch ein Material habe in einem Luftstrom nichts zu suchen, sie müssen raus, habe die Gutachterin eine weitere Messung abgelehnt. Limke kündigte im Ausschuss an, dass die Platten entfernt werden und der Lüftungsschacht gesäubert werde. Auch die Ummantelung der Lüftungsrohre, die sich im Maschinenraum befinden werde erneuert. Das unter den Fliesen entdeckte Material sei schon beseitigt worden.

Neben der Suche nach weiteren

Schadstoffen, beschäftigt die Verwaltung sich damit, Lösungen für die Schulen und Vereine zu finden. Für die Schulen zeichnet sich, wie Dezernent Lothar Mertens sagte, eine Lösung ab. Man sei mit den Schwimmfreunden Hünxe in Kontakt. Das sei ein abgespecktes Angebot, es stelle aber eine Alternative dar, sagte Mertens. Aus Dinslaken und Wesel stünden noch Antworten aus.

Aus Reihen der Ausschussmitglieder kam die Anregung, das die Stadt überprüfen sollte, ob vor vier Jahren beim Erstellen des Gutachtens Fehler passiert seien. Damals hatte sich der Gutachter auf Messungen verlassen, wie man heute weiß, hätten die Eternitplatten in den Lüftungsschächten bei einer Sichtkontrolle entdeckt werden können. Es stelle sich also die Frage, ob eine Sichtkontrolle durchgeführt worden ist. „Wenn sie nicht gemacht worden ist, ist es ein handwerklicher Fehler“, so Dirk Wennmann, der für die CDU als sachkundiger Bürger dem Ausschuss angehört.

FREIBAD MIT SEHR GUTEN BESUCHERZAHLEN

■ **Der Sommer 2018** beschert dem Freibad sehr gute Besucherzahlen. Die Verantwortlichen gingen von rund 43 000 Badegästen aus, mittlerweile geht die Zahl in Richtung 80 000, wie gestern im Ausschuss mitgeteilt wurde. Und die Marke könnte erreicht werden.

■ **Da die Wetterprognosen** für den restlichen September mit

Temperaturen bis zu 30 Grad und kaum Niederschlägen erfreulicherweise so gut sind, bleibt das Freibad bis zum 30. September geöffnet.

■ **Die Öffnungszeiten** für die kommende Zeit sind: Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 8 bis 19 Uhr. Kassenschluss ist jeweils

um 18.30 Uhr, so die Verwaltung.

■ **Um den Besuchern** auch im Morgengrauen und in der Dämmerung für den Aufenthalt im Freibad die gute Rahmenbedingungen zu schaffen, wird eine temporäre Beleuchtungseinrichtung vorgehalten. Diese ist geeignet, eine Fläche von bis zu 4800 Quadratmetern auszuleuchten.